

Finanzstatusbericht

1. Quartal 2014

Datenstand: 1. April 2014



Erläuterungen

- In Zeilen:
 - o Erträge: Summe je Ertragsart
 - o Aufwendungen: Summe je Aufwandsart
 - o Die verschiedenen Summierungen (= Ordentliche Erträge, Ordentliche Aufwendungen etc.)
- In Spalten:
 - o Der fortgeschriebene Ansatz 2012
Dieser enthält die Mittel der Haushaltssatzung, zzgl. übertragener Mittel etc.
 - o Die elektronische Zuordnung des fortgeschriebenen Ansatzes zu den Zeiträumen (z.B. „Plan 1. Quartal“) aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre (2008-2011)
Beispiel: Wurden in Vorjahren 80 % eines Haushaltsansatzes im 1. Quartal in Anspruch genommen bzw. erreicht, so wird der fortgeschriebene Ansatz 2012 zu 80 % ebenfalls dem 1. Quartal 2012 zugeordnet.
 - o Das Ergebnis der Buchungen (z.B. „Ergebnis 1. Quartal“)
(Es handelt sich um „Soll-Stellungen“, nicht um tatsächliche Zahlungsein- bzw. ausgänge.)
 - o Die Abweichung zwischen Ergebnis und Plan absolut
 - o Den Anteil der Planzahlen am fortgeschriebenen Ansatz in %
 - o Den Anteil des Ergebnisses am fortgeschriebenen Ansatz in %

Kontakt für Rückfragen
Fachdienst Controlling
Telefon: 02522/72-309
E-Mail: thomas.wulf@oelde.de

Auswertung:

	fortgeschriebener Ansatz 2014	Plan 1. Quartal (Erfahrungswerte 2008- 2013)	Ergebnis 1. Quartal	Abweichung Plan/Ergebnis 1.Quartal	Anteil Plan 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatzes in %
1. Steuern und ähnliche Abgaben	40.507.250	21.191.320	21.275.415	84.094,43	52,31	52,52
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.383.185	2.009.914	3.011.300	1.001.386,17	31,49	47,18
3. Sonstige Transfererträge	851.711	42.490	764.933	722.443,69	4,99	89,81
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.500.333	8.064.202	9.208.868	1.144.666,07	64,51	73,67
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	410.400	135.827	212.571	76.743,15	33,10	51,80
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.450.650	740.330	317.401	-422.928,62	30,21	12,95
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.047.045	112.498	1.245.406	1.132.907,81	5,50	60,84
10. Ordentliche Erträge	65.150.574	32.296.582	36.035.895	3.739.312,70	49,57	55,31
11. + 12. Personal- und Versorgungsaufwendungen	16.863.888	4.047.568	4.523.374	475.805,85	24,00	26,82
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.916.859	3.357.170	3.449.099	91.929,09	24,12	24,78
14. Bilanzielle Abschreibungen	7.314.733	46.127	279	-45.847,77	0,63	0,00
15. Transferaufwendungen	26.101.038	11.409.905	16.992.285	5.582.380,24	43,71	65,10
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.960.976	1.015.167	909.694	-105.472,65	51,77	46,39
17. Ordentliche Aufwendungen	66.157.495	19.875.937	25.874.731	5.998.794,75	30,04	39,11
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.006.921					
19. Finanzerträge	291.100	19.725	210.857	191.131,76	6,78	72,43
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.460.100	1.416.600	1.392.652	-23.947,52	97,02	95,38
21. Finanzergebnis	-1.169.000					
22. Ordentliches Ergebnis	-2.175.921					

Zusammenfassung

Der Jahresbeginn 2014 (1. Quartal, soweit abgeschlossen) zeigt, im Vergleich mit den Vorjahren, an **mehreren Stellen Auffälligkeiten**. Insbesondere das frühe Inkrafttreten des Haushaltes (2014: Januar, 2013: März) führte zu einer veränderten Verbuchung durch die Fachdienste. Insgesamt ist die Verwaltung überzeugt, dass das frühe Inkrafttreten des Haushaltes auf das gesamte Jahr bezogen nicht zu einer Verschlechterung, sondern, insbesondere im investiven Bereich, zu einer Verbesserung der Haushaltswirtschaft führen wird. **Eine deutliche Verbesserung bzw. Verschlechterung der Haushaltswirtschaft zum Jahresende 2014 ist derzeit insgesamt nicht zu erkennen.**

Einzelanalyse

Im Rahmen der Einzelanalyse werden Abweichungen auf Basis der Kontengruppen zwischen den erwarteten Planungen und den Ergebnissen, die größer als 1 % des Haushaltsvolumens (ca. 60 Mio. Euro Ertrag / Aufwand p.a. = ca. 600.000 Euro) sind, näher erläutert.

Erträge

Im bisherigen Jahresverlauf wurden bereits ca. 55 % der in der Haushaltssatzung erwarteten Erträge erwirtschaftet. Insgesamt liegen die Erträge damit höher, als das Niveau der aus Vorjahren abgeleiteten Erfahrungswerte (50 %) erwarten lässt.

Steuern und ähnliche Abgaben

Gewerbsteuer

Festzustellen ist, dass die Gewerbsteuer derzeit ca. 3.085.602 Euro unterhalb des Haushaltsansatzes festgesetzt ist. Sie liegt jedoch ca. 2 % oberhalb des Niveaus der aus Vorjahren abgeleiteten Erfahrungswerte.

	fortgeschriebener Ansatz 2014	Plan 1. Quartal (Erfahrungswerte 2008- 2013)	Ergebnis 1. Quartal	Abweichung Plan/Ergebnis 1.Quartal	Anteil Plan 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Gewerbsteuer	19.800.000	16.377.336	16.714.398	337.062	82,71	84,42

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Haushaltsansatz erreicht werden kann. Nachzahlungen werden i.d.R. erst im Laufe des III. oder IV. Quartals des jeweiligen Jahres bekannt. Die Position Gewerbsteuer bedarf aber weiterhin der intensiven Beobachtung. Sollte sich abzeichnen, dass die Ertragserwartung im 2. Halbjahr 2014 nicht erfüllt werden kann, besteht, abhängig von der weiteren Entwicklung der übrigen Ansätze, Handlungsbedarf.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Derzeit übersteigt das Ergebnis im Bereich Zuweisungen vom Land die aus Vorjahren abgeleiteten Erwartungswerte um 1.010.768 Euro.

	fortgeschriebener Ansatz 2014	Plan 1. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2013)	Ergebnis 1. Quartal	Abweichung Plan/Ergebnis 1.Quartal	Anteil Plan 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	4.507.081	1.992.941	3.003.709	1.010.768	44,22	66,64

Verantwortlich ist die konsumtive Verbuchung der Schulpauschale, diese wurde in Vorjahren investiv verbucht. Im Rahmen der Jahresrechnung 2014 wird sich zeigen, ob die gesamte Schulpauschale konsumtiv verbucht werden wird/muss oder ob ein Teil zur Reduzierung des Kreditbedarfs in den investiven Bereich umgebucht werden kann. Haushaltsrechtlich zulässig wären beide Vorgehensweisen.

Sonstige Transfererträge

Andere sonstige Transfererträge

Derzeit übersteigt das Ergebnis im Bereich andere sonstige Transfererträge die aus Vorjahren abgeleiteten Erwartungswerte um 729.332 Euro.

	fortgeschriebener Ansatz 2014	Plan 1. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2013)	Ergebnis 1. Quartal	Abweichung Plan/Ergebnis 1.Quartal	Anteil Plan 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Andere sonstige Transfererträge	756.611	4.254	733.586	729.332	0,56	96,96

Ursächlich ist die im Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft verbuchte Erstattung aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetztes. Die Abrechnung erfolgt erstmalig, insofern liegen hier keine Erfahrungswerte vor, was die gezeigte Abweichung erklärt. Eine Haushaltsverbesserung ist nicht zu erkennen, da die ELAG-Abrechnung bei Aufstellung des Haushaltes bekannt war und in entsprechender Höhe bereits berücksichtigt wurde.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Die Ertragsposition überschreitet die Erwartungen derzeit um 1.098.896 Euro.

	fortgeschriebener Ansatz 2014	Plan 1. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2013)	Ergebnis 1. Quartal	Abweichung Plan/Ergebnis 1.Quartal	Anteil Plan 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	10.118.050	7.907.450	9.006.345	1.098.896	78,15	89,01

Ursächlich sind hier zwei Entwicklungen:

1. Im Bereich Kindertagesbetreuung wurden die bislang unter „Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von übrigen Bereichen“ veranschlagten und verbuchten Elternbeiträge (ca. 487.000 Euro) nunmehr (richtigerweise) als „Benutzungsgebühren“ verbucht. Insofern handelt es sich um eine Verschiebung, die insgesamt nicht haushaltswirksam werden wird.
2. Im Bereich Abwasserbeseitigung sind die Erträge derzeit etwa auf Niveau des Ansatzes (5.800.000 Euro) festgesetzt, jedoch ca. 504.000 Euro oberhalb des Erfahrungswertes. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Ansatz zum Jahresende nicht überschritten wird.

Sonstige ordentliche Erträge

Konzessionsabgaben

Die Ertragsposition übersteigt die Erwartungen derzeit um 1.083.774 Euro

	fortgeschriebener Ansatz 2014	Plan 1. Quartal (Erfahrungswerte 2008- 2013)	Ergebnis 1. Quartal	Abweichung Plan/Ergebnis 1.Quartal	Anteil Plan 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Konzessionsabgaben	1.300.000	28.770	1.112.544	1.083.774	2,21	85,58

Ursächlich ist hier eine bereits zu Beginn des Jahres erfolgte Abstimmung zu den auf die Konzessionsabgaben zu leistenden Abschlagszahlungen zwischen der Verwaltung und der EVO. Daher erfolgte die Verbuchung der Abschläge früher als in Vorjahren üblich, die Zahlung erfolgt weiterhin quartalsweise. Auf das Jahresende ist keine Überschreitung des Ansatzes zu erwarten.

Aufwendungen

Bislang wurden ca. 39 % der in der Haushaltssatzung veranschlagten Aufwendungen beansprucht. Insgesamt liegen die Aufwendungen ca. 9 % oberhalb der Erfahrungswerte der Vorjahre.

Transferaufwendungen

Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)

Die Aufwandsposition übersteigt den Erfahrungswert aus Vorjahren derzeit um 5.408.717 Euro.

	fortgeschriebener Ansatz 2014	Plan 1. Quartal (Erfahrungswerte 2008- 2013)	Ergebnis 1. Quartal	Abweichung Plan/Ergebnis 1.Quartal	Anteil Plan 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis 1. Quartal am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)	12.391.200	6.880.045	12.288.762	5.408.717	55,52	99,17

Die Abweichung zwischen dem Erfahrungswert und dem Ergebnis begründet sich im Wesentlichen mit dem früheren Eingang des Kreisumlagebescheides. Dieser konnte, da die Umlagegrundlagen (Steuerkraft Oelde und Kreishaushalt=Kreisumlagesatz) verhältnismäßig früh feststanden auch (im Vergleich zu den Vorjahren) früh durch den Kreis erlassen werden. Insgesamt dürften die Ansätze jedoch auskömmlich sein. Die Kreisumlage wird zwar in einer Summe verbucht, jedoch (nur) monatlich an den Kreis überwiesen.